

# Lustwandeln unter freiem Himmel

Wetter spielte mit: Erste Nürnberger Ballnacht ging im Stadtpark über die Bühne



Nürnberger Open-Air-Ball feierte im Stadtpark seine Premiere: Die Frauen in festlichen Kleidern, die Männer in schwarzen Anzügen — die Gäste hatten sichtlich eine Menge Spaß auf der großen Tanzfläche. Foto: Anestis Aslanidis

Wenn es Sommer wird, dann konnten immer nur die Fürther und die Erlanger Walzer tanzen im Park, doch jetzt hat endlich auch Nürnberg seine Ballnacht unter freiem Himmel.

Bei sommerlichen Temperaturen lustwandelten die Damen in wallenden Kleidern und die Herren im feinen Smoking zwischen den Teichen, kamen vorbei an Champagner-Bars und der Fotostation, wo die Ballkönigin des Abends gesucht wurde. Überhaupt war so manches geboten im Rahmenprogramm, eine Modenschau auf der Tanzfläche und gegen 22 Uhr — dann musste man aus Lärmschutzgründen nach innen ausweichen — ein buntes Feuerwerk über dem Wasser. Veranstalter der ersten Ballnacht im

Stadtpark ist eine Nürnberger Tanzschule und auch deshalb durfte auf gleich vier Tanzflächen im 700 Quadratmeter großen Gelände geschwoft werden. Standesgemäß wurde der Abend mit einem Wiener Walzer eröffnet, anschließend interpretierte die 17-Mann-Big-Band auf der Hauptbühne Klassiker des Swing wie „Something Stupid“ oder Disco-Perlen à la „I am what I am“, spielte vergnügt zwischen Jive, Rumba oder Disco-Fox hin und her und endete nach vier Stunden mit Frank Sinatra.

Die Spiellaune griff schnell über auf das Publikum und entlud sich in gelöster Stimmung, offensichtlich hatten die Nürnberger auf ihren Sommerball geradezu gewartet. Als musikalisch passendes Kontrastprogramm

erwies sich die Party-Band Take Red, dort ging alles, was Laune machte und Bewegung brachte, über die Mikrofone, das hatte zwischenzeitlich Kirchweih-Charakter, kam aber gut an.

Während einige Gäste lieber vom Sonnenstuhl aus den Enten beim Schwimmen zusahen, zog es andere einige Meter weiter in den Parks-Komplex, wo Merengue, Salsa, Cha-Cha für Temperament und Temperaturen sorgten. Nach dem Feuerwerk zog man in das Parks um, den Anwohnern zuliebe. Diese waren wohl nicht explizit eingeladen worden, einige von ihnen verfolgten das Geschehen mit Klappstühlen hinter den aufgestellten Bauzäunen. SEBASTIAN WALTHER

@ Mehr Bilder: [www.nn-online.de](http://www.nn-online.de)